

Link: <https://www.computerwoche.de/a/microsoft-greift-anderen-entwicklern-unter-die-arme,1879586>

Softwaresicherheit

Microsoft greift anderen Entwicklern unter die Arme

Datum: 26.11.2008
Autor(en): Uli Ries

Microsofts setzt seit Jahren auf das hauseigene SDL (Security Development Lifecycle), um möglichst sichere Anwendungen zu produzieren. Jetzt lässt der Konzern auch fremde Softwareentwickler gratis vom SDL profitieren. Außerdem bauen die Redmonder ein Beraternetzwerk auf, dass Firmen beim Design von sicheren Anwendungen helfen soll.

Allumfassend: Microsofts SDL trägt zu jedem Entwicklungsschritt eines Softwareprojektes wichtige Sicherheitschecks- und fragen bei.

Foto: Microsoft

Microsofts SDL¹ ist seit 2004 unabdingbarer Bestandteil aller Entwicklungsprozesse im Konzern. Das Konzept - als Folge der verheerenden Wurm-Attacken der Jahre 2002 und 2003 geboren - begleitet ein Softwareprojekt von Anfang bis Ende. Inzwischen kann Microsoft auf durch den SDL erzielte Erfolge verweisen, da die Zahl der in Microsoft-Produkten entdeckten Schwachstellen in den letzten beiden Jahren sank, während die Gesamtzahl aller in Anwendungen und Betriebssystemen aufgetauchten Lücken anstieg.

Jetzt veröffentlichen die Redmonder ein Destillat der wichtigsten Erkenntnisse und Ratschläge aus dem SDL im Rahmen des **SDL Optimization Model²**. Das Ziel: Möglichst viele Softwareentwickler sollen von den Erfahrungen des Softwareriesen profitieren können. Microsoft will auch andere Firmen und einzelne Entwickler am gesammelten Wissen teilhaben zu lassen. Dies wird zunehmend wichtiger, da sich Softwareschädlinge immer mehr von den sicherer werdenden Betriebssystemen abwenden und verstärkt Anwendungen aufs Korn nehmen

Außerdem kündigen die Redmonder noch das **SDL Pro Network³** an. Teil des Netzwerkes sind momentan acht Dienstleister, die andere Softwareentwickler helfen sollen, den SDL in den eigenen Entwicklungsprozess zu integrieren. Zu den Beratern gehört auch die deutsche **nruns AG⁴**.

Microsoft gibt auch das **SDL Threat Modeling Tool v3⁵** frei. Das Tool greift Entwicklern dabei unter die Arme, potentiell ausnutzbare Schwächen im Design ihrer Anwendungen zu entdecken. Das Tool leitet den Entwickler an, die Funktionsweise seines Programms im Threat Modeling Tool nachzubauen. Es analysiert also keinen Sourcecode, da sich laut Microsoft Schwachstellen im Design und nicht im Code verbergen.

Links im Artikel:

¹ <http://www.microsoft.com/sdl>

² <http://download.microsoft.com/download/2/C/4/2C414971-F61C-4679-8144-53A16ADC844E/SDL%20Optimization%20Model.zip>

³ <http://msdn.microsoft.com/en-us/security/dd219581.aspx>

⁴ <http://www.nruns.com/sdl/sdl.php>

⁵ <http://msdn.microsoft.com/en-us/security/dd206731.aspx>

IDG Tech Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Tech Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Tech Media GmbH keine Verantwortung.